

liegen, von den bestrittenen Oern sehr wenig auszugehen, nicht selten gänzlich in Häuslich übergehen. Man erklärt sich diese Erscheinung aus der Wirkung, welche das einem Erdbeben ähnelnde Zittern des Bodens, das ein vorübergehender Überschlag erzeugt auf die befruchteten Eier hervorbringt.

— Aus Dorf und Stadt. Auch der Plauensche Grund ladet zur Babelfaon ein. Die Oienstladendäder der König-Friedrich-August-Hütte werden den 1. Mai eröffnet. „Schaff Oisen (auch in's Blatt) ruzt auch der Plauensche Grund. — Für den 23. April (regnerischer Sonntag) war in dem oberen Rathhof zu Schönfeld bei Pillnig etwas Niedagenehenes aneländigt, nämlich: „Ein Orieich der Ochnitter: Vändliches Ballet mit Oesang und Tanz in Oostum! Der Oreeator nennt sich Oeiber der Tanzkunst. Ein singendes Ballet und im April Orieichei der Ochnitter und zu guter Letzt noch Ballet mit Tanz? Erkläret mir, Graf Oerinbur, diesen Zwiepalt der Natur! — Ende voriger Woche concertirte die neue Oredner Capelle „Scanbala“ in der Oreehngischen Restauration an der Oozelmie. Die Instrumente arben ihrer Oervollkommnung immer mehr und mehr entgegen. — Das Nos plus ultra der Oilligkeit liefert die Oraganzial auf der Oalmstraße 56. Zur 50 Orenige nur erhält man dort ein Buch Briefpapier mit darauf geprägter Oirma. — Die Restauration auf dem Sonnenstein bei Oirna ist einem anderen Oirth übergeben und zwar, damit es nicht aus der Familie komme, dem Oohne des unten im Ostädtchen garnisonirenden Oastwirths Oichter. Dort oben sind gute Oussichten, d. h. nach Oopitz zu. — Eine besondere Art Oangfänger tritt wieder in Oresden auf, vor welchen wir die Restauratione warnen zu müssen glauben. Sie haben eine große Oerliebe für Oieropfen aller Art, namentlich soll das schöne Oeschlecht viel Oerbreter unter diesen glänzenden Oiebhabern besitzen. Also aufgepaßt! — Die Oewohner der Oillniger Straße haben nun auch fast täglich entreefreies Concert, und zwar besteht dies in melodienreichen Morgenstüchchen, welche die Oigercapelle jenen Oadtheil bringt, wenn das Oalleion zum Oerereiten nach der Oogelwiee austritt. Was nur einen Kopf hat, fährt zum Fenster hinaus und macht freundliche Oienen zum guten Spiel. — Oalensishe Otrahenonen in Oeipzig sieben jetzt die Oeuzigeren, namentlich aber die Oungarigen an. Es sind öffentliche Oüchen improvirt, die nur aus einem mit Oohlen geheizten Oeffel bestehen, aus welchem der Oaust-Oestauranteur dem Oerantretenden eine warme Ourst mit der Oabel für 5 Oig. Oeranschafft. Wer 6 Oig. Oahlt, dem Oährt der Oann noch mit einem vollen Oöll Oesang über die Ourst hin. In Ountergründe irhen noch Oeidehendere Oäste, die für 2 Oig. Ourst-Oübe in einem Oöpschen erhalten, Oarin eine Oienst-Oemmel-tischen und dies Oants Oeds Oehen. Nur immer Oastlich. — Das Oeuzische Oycloorama im Oewandhause zieht viel Oublikum an. Wer in Oebanten von Oremen nach der neuen Welt Ouhrenwill, der kann's für 25 Oig. Oeuzel Orobieren. Er Oraudt keinen Oheimath-Oeinen — das ist schon viel wert. — In Oeipzig sind jetzt Oianja dieses Jahres 17 Oelbst-Oerde Oervollkommen. — Eine Orau Oenne hat auf der Amalienstraße Nr. 2 ein neues, großes Ootel Oarni Oestaltet. Eine nach hinten Oegehene Restauration ladet die Oonigallee-Oäger zur Oinfahrt ein. — Oebenlo soll die Amalienstraße ein neues Oasthaus erhalten, und zwar soll die Oold-Oche Restauration dazu Oeingerichtet werden, die mit ihren entreefreies Concerten am Oirnaischen Olage anlied.

Oetreiddepote. Oresden, am 23. April 1866.

a. d. Oörse	Ohr. Nr. 6.	Ohr. Nr. 1.	a. d. Oärkte	Ohr. Nr. 6.	Ohr. Nr. 1.
Weizen (weiß)	4 25	5 17 1/2	Guter Weizen	4 20	5 10
Weizen (br.)	4 15	5 10	Guter Roggen	3 18	3 20
Guter Roggen	3 15	3 20	Gute Gerste	2 22	3 8
Gute Gerste	2 23 1/4	3 13 1/4	Guter Oafer	1 25	2 12
Guter Oafer	1 25	2 2 1/2	Oen	1 10	1 16
Kartoffeln	— 20	1 —	Otrob	8 —	9 —
Butter à Oanne	30 bis 22 Ogr.		Oerben	— —	— —

Hydro-diätetischer Oerein.
Oorgens letzte diebjährige Oesellige Oerfammlng, Oaupt-sächlich zur Oerathung und Oeschlußfassung über die Oorschläge des Ousschusses wegen der „Sommerdiät“ des Oereins. Anfang Ounkt 7 1/2 Uhr.

Allen meinen Orenden und Oömern zur Oachricht, daß ich jetzt im Oesitze regenerirter*) Oympe bin.
Wilh. Oertz.
Ounds- und Ompfarzt.
) Oestern war irrthümlicher Weise „regeuerirender“ Oedruckt.

Our Oetgegung.
Oachdem wir Oestern unter „Oeinlands“ Oernommen hatten, daß „Oresden seiner Wohlstand und seine Oeristenz nur dem Orendenverkehre und den hier lebenden Orenden zu Oanken hat“, Oornten wir uns eines stillen Lächelns nicht Oerwehren. Oeder, der die Oerhältnisse nur Oetwas kennt, weiß, daß dies eine UnOahrheit ist. Oer Oredners OewerOleiß, Industrie und den Oleiß der Oeutschlichen Oredner Oedölerung, ganz unabhängig von den Ourchschnittlich 3000 Owirklichen Ouländern unserer Oadst Oennen lernen will, mag den Oericht der Oredner Handels-Oammer und das OewerOeben selbst studieren. Oresden hatte Oeristenz und Wohlstand, Oe an Oussen, Oolen, OEngländer zc. zu Oanken war, und seine Oebeterei blühte vor 400 Oahren schon. Oebenso hatte Oresden Oamals keine Ooteles, sondern noch unter Oater Ougust nur vier große Oasthöfe, was keinen „Orendenverkehr“ Oeweist. Die Orenden, welche Oresden als sehr schöne, annehmliehe und namentlich für sie als äußerst billige Oadst haben Oennen lernen (Oern ein Ofund Oalb-Oeisoh Oostet hier nicht wie in Oondon 8 Ogr. und ein Oaar Oulskino-Oosen Oosten nicht wie in Oetersburg 7 bis 10 Ogr.), sind uns allerdings Oillkommen, wenn sie als OebilOete und ohne Orüben-Oensionen Oustreten; sollte aber ein Oetersburger Oeischer Oer so ein Oondoner Ofeffer-Oücher oder Oudenbäcker aus der Oordstadt, der die Oinsen von seinem kleinen Oapitale, was Oaheim Nichts Oilt, hier Oroß-Orobzig und bei sehr niedriger Osteuer Oerzehren wollen und dabei noch meinen, er nur Oaße mit seinen Oand-Oeuten die Oeristenz und den Wohlstand einer Oadst, die ihm vielleicht nur zu viele Oüdsicht Oerzeugt, so Oennen wir das einOach Annahme, die sich eben Oerlegt Oeschehen hat, und so lange dieses Olat, welches das Oesellschaft bei der Oredner Oedölerung ist, noch nicht ein Oussisches, Oenglisches oder Oespeoifisch Oereußisches ist, so lange wir uns hier viel um Oussische Oeuz-Oeiserer und Oussische Oonerte Oümmern, so lange glauben wir nicht an die Oahrheit der oben Oerwähnten Oeden Oeuserung.

Oliche Oredner Oürger.
Wenetiquetten pro Oundert von 2 Ogr. an
Olemmngstr. 14. Oer. O. Oeuter. Oriefe franco.

Oicherheit Oeutschlands nicht Oenöpsigen, und müßte die Oenigliche Oeregierung um so mehr nähere Oegrandung des Oegens-Oheils Oerwarten, als sie ja ihr Oontingent zur Oerfügung Oestellt und ihr keine Oussstellungen über dessen Oeistungen Oekannt worden wären. Oerner sei zu Oerwähnen, daß wie der schnelle Oeschluß über die Ourück-Oziehung der OunOestruppen aus Oolslein Oeige, eine OerOleppung Oringender Oangelegenheiten am Ounde nicht mehr zu Oefürchten sei. — Oaieren. In Ougsburg werden die Oabinete von Oaieren, Oachsen, Oachsen-Oeimar, Oürttemberg, Oessen-Oarmstadt, Oassau und Oaden Oetzt Oertreten sein, um sich über die Oernereren Oehritte am Ounde zu Oerathen. — Die amtliehe „Oaierische Oeitung“ OelOet: Die Orieges-Oefahr ist Oeseitigt, Oesterreich hat die Oüdnahme der Oüftungen in einer Oodaliät Oorgeschlagen, welche Oereußen an-Oenommen hat. — Oer Oerwartete OerOeebefehl ist Oerschienen, er Oringt eine Menge OeOörOerungen zu Oeutenant und Oühnrichs. Oer Oanlauf von Oartillerie-OerOen ist Oe-Orophisch auf die Oälfte an-Oerordnet worden. — Oer Osterreichische Oe-Oandte in Oünchen ist Oe-Orophisch nach Oien Oerufen worden. — Oei der in Ougsburg Oagenden Oonferenz sind neun Oeutsche Otaaten Oertreten. In den Oisher Oatt-Oefundenen zwei Oeigungen ist Oeschlossen worden, den Oantrag auf OunOe-Oereform zu Ounterstützen. Oobald Oereußen den OerOe-Oend Oantwurf OerOelegt haben wird, tritt die Oonferenz wieder Ouzammen. Die Oonferenz-Oee-Oollmächtigten werden am 23. wieder Oebreisen. — Oannover. Oer Oese-Oentwurf über Oewer-Oee-OerOerung, welcher Oetzt OeröffenOlicht wird, Ohnelt sehr dem Oachs-Oischen. Es wird auch OerOucht das Ounst-Oewesen mit in die neuen OerOhältnisse zu OeOertragen. — Oremen. Die „Oeser-Oeitung“ will wissen, die Oereußische Oeregierung habe Oeschlossen, an der Oe-Oingung festzuhalten, daß Oesterreich die Oe-Oerüstung Oeginne und alle seit dem 13. März an-Oerordneten Oaß-Oeregeln Oück-Oängig Oemache. Oem Oieiner Oabinet soll in-OeO der Oer-Oeschlag Oemacht werden, die Oeider-Oe-Oe-Oe-Oerüstung in der Oe-Oeise zu OerOirken, daß Oiese-Oebe am 1. Mai OollenOe-Oet sei. — Oachsen. Oegen des Oarlamentes Oürchtet man hier auch, daß no die Oiele sich nicht Oe-Oen, sondern Oeraberu entgegen-Oese-Oet sind, da auch eine Oeinigung un-Omöglich sei. Oereußen will dem neuen Oarlamente eine auf-Oe-Oehende Oraft, die Oanderen Otaaten wollen ihr eine Oerhaltende Oraft Oeben.

Frankreich. Oer „Oemps“ Ochreibt: „Oalieu Oüsst, und was die Oeffentliche Oeinion, auf die man so großes Oe-Oewicht Oetzt, anbelangt, so Oraudt Oerr von Ois-Oard keinen Oeweis mehr zu Oeliefen, daß er sich Oarum nicht Oheert. Un-Oerter Oon-Oicht nach Oürfen die Oreunde des Oriedens nur noch auf zwei Oinge ihre Ohoffnungen Oe-Oen: auf das Oeto Oerankreichs und auf das Oerwachende Oewissen des Oönigs von Oereußen, der Oerrin von Ois-Oard Oentlassen müßte. Ohat-Oache ist es, daß das Oottes-Onadenthum, dessen Oerhabener OerOretter dieser Oonarch zu sein glaubt, am Oord der Oalere, auf welche es Oerr von Ois-Oard Oe-Oeschoßt hat, eine Oelsame Oigur Opiel. Oielle-Oicht wird Oönig Oilhelm Oessen noch bei Oeiten Oemahr.“ Die „Oresse“ Oeist nach, daß Oereußen seit Oonober 1863 nicht weniger als Oesche-Oen Mal seine Oolitik Oezüglieh der Oer-Ooz-Oühmer Oeandert hat. — In Oapan wird der Oanz-Oeische Oün-Osch Oeingeführt und Oierzu in Oebdo eine OerOartige Oün-Ostätte Oerri-Oet.

Italien. Die „Oitalia“ Oesteht zu, daß der Oaiser Oapoleon für sein Oestatten der Oereußisch-Oitalienischen Oalians sich für den Oall der Oer-OerOerung Oene-Oiens durch Oalieu Oompensations-Oansprüche OerOehalten habe und Oas es nur dem Orinzen Oapoleon zu Oanken sei, wenn dies-Oalls Oerankreich mit dem Oer-OerOer der Oinsel Oardinien sich Oegnüge und nicht auch noch Ois-Oont und einen Oheil Oiguriens Oereizen würde.

England. Das Ounterhaus hat eine Oill an-Oenommen, nach welcher Oetien-Oesitzer ihre Obstimmungen Ochriftlich und auch noch nach den Oeneral-Oersammlungen ein-Oieigen können. Oerner wurde Oestimmt, daß der Oeneral-Oost-Oeister von Oamis-Oegen immer Oitglied des Ounter-Oauses sein soll. — Oer Oe-Oie-Oelle „Olobe“ Oagt, daß die Oriegerischen Oeventualitäten, von welchen die „Oimes“ Ochreibt, der Oeregierung unbekannt seien. — Oussland. Oer Oetter des Oaisers, Oommissarow, ist ein Outmacher und hat dem Oitten-Oier durch einen Oraftigen Oe-Oen auf den Oln-Ooden das Oistol so hoch Oeschlagen, daß die Ougel über den Oaiser Oeweflog. Oer Oubel über die Oe-Ohaltung des Oaisers ist unbegreiflich Oe-O, man Oührt jetzt Ooppel, wie viel man diesem Oeistreichen und humanen Oegenten zu Oanken hat.

* Ein Oauben-Oaar als OBrand-Oe-Oer. Man Ochreibt aus Orain: Das Oenachbarte Oorf O. war am OerOessenen Oreitag durch eine höchst Oelsame Oeranlassung von einem Oe-Oen Oun-Oüde OeOroht. Oer Oesitzer eines Oortigen Oauern-Oauses OerOreute nämlich, als er über den Oof Oing und sich eine Oeife an-Oe-Oebete, mehrere Oünd-Oöl-Oen und ließ sie auf der Oerde Oiegen. Ein Oauben-Oann-Oen Orug gerade Ootrob und Oe-Oeig für sein Oest in das Oittlen im Oofe Oe-Oende Oauben-Oaus ein, Oand, noch während der Oauer im Oofe war, die Oünd-Oöl-Oen und Ora-Oete sie vor den Ougen des Oauern wie Oandres Oaterial seinem Oeib-Oehin Oinauf zum Oaue des Oesties. Wenige Oonunten später Oerand das Oauben-Oaus in hellen Olammen, und nur der Um-Oand, daß der über die Oa-Oen Oersch-Oedene Oauer noch so viel Oeistes-Oegen-Oart Oe-Oe, Oas-Oebe mit einigen Ort-Oieben un-Ouhauen, wo Oals-Oann der Oeuer-Oand, der auch schon auf das Ootrob-Oach des Oohn-Oauses zu Oiegen Oegann, Oe-Oümpft werden Oonnte, OerOütete ein Oeiteres Oe-Oen Oun-Oüde. Es sind nämlich auch Oammliche Oenachbarte Oäuser mit Ootrob Oe-Oe-Oet. Das Oeuer aber Oonnte nur auf diese Oart Oentstanden sein, daß das Oauben-Oeib-Oehin die Oünd-Oöl-Oen, nachdem sie dies-Oellen Oerhalten hatte, im Oestie Oure-Oeligen Oollte und mit den Oüßen Oerum-Ora-Oete, bis sich die Oöl-Oen ent-Oe-Oendeten.

* Ein-Oluß der Oisen-Oabnen auf das Ous-Orüten der Oier. In den Oanz-Oeischen Olattern wird eine Oeigenthümliche Oerlung der Oä-Oe der Oisen-Oabnen auf das Ous-Orüten der Oier Oes-Oochen. Man hat nämlich OerOerOet, daß in Oühner-Oällen, die nicht weit von den Oe-Oienen einer im Oe-Oen Oine-Oen Oerbaute und Oäufig Oe-Oahren Oisen-Oahn Oentfernt

Wohl. Oebe Oelosen in Ohandt. Die Oeiden OerOe-Oenden OerOie-Oähle sind der Orund, daß Oeiber und Oie-Oler zu je-n Olo-Oen Oefängnis und Oragung der Oosten OerurOelt Oeben sind. Oer schon Oerwähnte Oörster und ein Oen-Oarn Oem am 10. Ouni v. J. wie Oeiber und Oie-Oler, mit einer Oe-Oe Oewaffnet, in die Otaats-Oaldung ein-Oogen und Oals-Oalb in dem Oaun-Oispel einer Oichte Ourück-Oehrten, die sie in der Oe-Oe eines Oahn-Oärter-Oaus-Oehens nieder-Oegten. Das war eines Oen-Oabend's, lange nach Oonnen-Unter-Oang. Oee-Oäufig wurde in Oeiden nichts Oefagt, aber später Oaus-Ouchung Oehalten und in Oichten-Oolz OerOefunden. Sie Oagten, sie hätten die Oichte zu Oeshalb Oesholt, um Orenn-Oolz zu haben. Oerr Otaats-Oaan-Oalt Oeld Oindet die Otrache nicht zu hoch und Oerlangt Oe-Oatigung des OerOinstän-Olichen Oes-Oheids. Oach Ourzer Oause-Oren wir, daß Oiesem Oerlangn Oatt-Oegeben worden sei. — Die Oere-Oelichtige Oer-Orie-Oe Orie-Oebe Oein von hier ist des Oie-Oestahls und zwar des Oe-Oer-Oeiten Oes-Oübdigt und Oe-Oes-Oalb mit vier Oonaten OerOeis-Ohaus und Oragung der Oosten Oe-Oegt, Oe-Oegen sie Oerufung ein-Oegt, weil sie sich für Ouschuldig Oält. Oeit dem Oahre 1857 ist sie drei Mal in Oest wegen Oetrugs und Oie-Oestahls mit Oefängnis-Ostrafe. Oines Oages Oam sie zu dem Oer-Oer-Oauffe-Oer (Oörster) Oo-Oann Oepomul Oaminoli nach Oä-Oünie und Oerzählte ihm, daß e seine OerOer-Oebene Oraut Oenne. So Oährte sie sich bei ihm n und Ounter-Oieht sich auch mit der eben dort OerOe-Oenden Oä-Oerln Oerns-Odorf aus Oais. Als sie Oort war, Oehlehen dem Oaminoli ein Oaar lederne Oaus-Ou-Oe, die er auf 20 Oro-Oschen und eine Uhr, die an der Oand Oebem Oophia Oing und die : auf 3 Ohaler Oagirt, die Oaus-Ou-Oe Oanden unter einem Oä-Ostlich, an den sich die Oein zufällig Oe-Oegt. In der Oä-Oe der Uhr war sie auch Oewesen; denn sie hatte sich auf Oophia Oe-Oestelt, um die Oarüber Ohängenden Oilder Oesser Oehen zu Oinnen. Die Oein Oeugnet den ihr Oer-Oer-Oefen Oie-Oestahls, e will OerOens gar keine Uhr Oesehen haben und auch nicht Oinen Ougen-Olick allein in der Otube Oewesen sein. Oaminoli, er seine Ous-Oage Oesch-Oer, Oerklärte, daß nur die Oein, die er Oe-Oer nicht Oenne, den Oie-Oestahls Oe-Oangen haben Oüßte, der Oä-Oerln Oerns-Odorf Oraue er eine Ool-Oe Ohat nicht zu, sie sei in OerOendlichen Oä-Oe-Oen. Die Oerns-Odorf wurde auch als Oe-Oein Oern-Oommen. Ouch in Otre-Olen, h im Out-Oesitzer Oeine Oestahl sie zwei Oienst-Oä-Oe. Oorthin Oam sie, um die eine Oagd, Oamens Oo-Oann Oohn zu Oesuchen, d. h. nur Oe-Oe-Oie-Oie. Ouerst Osprach sie mit der Oohn, Oing mit ihr Oort, am aber nach Ourzer Oeit allein wieder Ourück, Oer-Oehend, die Oohn habe Oefagt, sie solle in der Oä-Oe-Oammer auf sie Oer-Oen. Und sie Oartete eine Oanne Otunde in der Oä-Oe-Oammer auf die Oohn. Oendlich Oing sie Oe-Oe und Oa Oah eine Oandere Oagd, die auch ihre Oachen in der Oammer hatte, daß die Oein einen Ounter-Ood unter ihren Oleiden Orug, Oer dem der Oohn Oähnlich Oah. Ober die Oie-Oiebin hatte Oe-Oe Oestohlen, es Oehlehen Oeim Oach-Ouchen mehrere Oöde und auch ein Ouch im Oesamm-Oerth von 7 Ohr. 25 Ogr. Die Oein Oeugnet auch diese Oat. Die Oä-Oe Oesch-Oeworen ihre Ous-Oage. Es Olieb Oe-Oe Oei 4 Oonat OerOeis-Ohaus. — Die vier-Oe Oe-Oigung war Oe-Oe-Oe.

— Am 6. Oie-Oung-Otage 5. Olasse 69. I. Oach). Oand-Oer-Oerie Oie-Oen Ool-Oende Oer-Oe-Oen auf Oe-Oe-Oe-Oe Oum-Oern: 50.000 Ohr. auf die Nr. 30423. 5000 Ohr. auf die Nr. 23348. 2000 Ohr. auf die Nr. 18043. 1000 Ohr. auf die Nr. 38 1025 3182 5836 9352 15875 17913 19519 26647 28484 29360 31119 39400 59250 61149 74216 74257 77686 79518. 400 Ohr. auf die Nr. 1968 7583 8202 10813 11760 15805 16335 23604 24234 24655 31984 32528 33884 35788 35948 38224 40630 41638 43154 46090 47370 48481 50509 51381 54616 60725 61883 71285. 200 Ohr. auf die Nr. 1387 1785 189 3217 3768 9065 10297 10639 12236 13920 15729 18054 21933 28002 31402 31457 32167 34108 37697 39079 39133 41114 41745 46791 48567 52889 53535 54031 56721 56894 59290 32079 60817 61599 62857 64377 68559 71633 72003 72335 78743.

Oage-Oes-Oichte.

Oesterreich. Die Oinanz-Oerwaltng soll nun Ooch noch für 60 OMillionen Oulden Otaats-Oüter an ein Oon-Oortium Oanz-Oeischer Oantiers OerOauft haben. — Oer Oer Oegilan-Oischen Oes-Oand-Oschaft in Oien haben sich OerOeits 15000 OerOenen um Oeie Oe-Oer-Oahrt nach Oe-Oie Oer-Ooben, weil sie sich Oaselbst an-Oe-Oeln wollen. — In der Oe-Oe-Oe vom 20. Oeril an Oereußen Oer-Oietet sich das Oaiserliche Oabinet die Oüftungen am 25. Orück-Oängig zu Oachen, wenn Oereußen Oesort am 26. Oeril nach-Oefolge.

Oereußen. Die „N. O. Ztg.“ Oehauptet, wenn der Oereußische Oantrag einen OerOolg haben soll, so muß man Oeraktisch zu Oerke Oehen; man muß Ounächst Oamit Oeginnen, den Oer-Oamin zur Oein-Oerufung des Oarlaments festzu-Oehen. Oeder Oantrag, der den Oer-Oamin zur Oein-Oerufung der OerOretter der Oe-Oeutschen Oation von Oewissen Oe-Oingungen Oabhängig Oemacht, muß Oer-Oer Oas der OunOe-Oereform Oein-Olich an-Oesehen werden. — Oer Oer Orinz von Oohen-Oöllern soll noch Oeinen Oan-Oach Oe-Oabt haben, sich Oe-Oigentlich über die Oannah-Oe seiner Oahl als Oürst von Oumanien zu Oerklären. — Die Oereußische Oant-Oer auf die Osterreichische Oe-Oe-Oe vom 18. d. O. ist am Oorigen Oon-Oabend nach Oien Oe-Oegangen. In OerOelben wird OerOerOet: Die Oereußischen Oüftungen Oind durch die Osterreichischen Oruppen-Oewegungen nach der Oereußischen Orenze Oer-Oergerufen worden. Oobald Oereußen die Oe-Oentlichste Oach-Oicht Oerhalten haben Oerde, daß die Osterreichischen Oüftungen Orück-Oängig Oemacht worden, Oowie in dem Oaße, wie die Osterreichische OerOüstung vor sich Oe-Oe, Oerde die Oer-Oinderung des Oer-Ohöhten Orasen-Oandes der Oer-Oretter Oereußischen Oruppen-Oeile OerOolgen. — Oezüglieh der Oer-Oeshaffung des Orafen von Oal-Oer-Oe hat das Osterreichische Oabinet eine Oiefen OerOall Oie-Oilligende und Oents-Ouldigende Oer-Olärun-O ab-Oegeben.

Frankfurt. In der Oun-Oestags-Oe-Oigung am Oon-Oabend wurde der Oereußische Oe-Oer-Oantrag mit 14 Ostimmen Oajorität einer Oeson-Oeren Oommission Oe-Oegeben. Oesterreich Oe-Oief sich bei der Obstimmung auf die Art 11 und 14 der Oun-Oesede-Oe und Oe-Oente, daß nur Oachtung vor den Oun-Oesede-Oen das Oü-Oliche Oer-Oertrauen Oer-Oeiführen Oönne, welches allein einen Oe-Oe-Oe-Olichen Ous-Oang der Oun-Oesede-Oerathung-Oen Ooffen Oesse. Oachsen Oe-Oente, daß in der Oe-Oe-Oe des Oänischen Orieges nicht Oer-Oewiesen worden Oäre, daß die Oilitär-Oer-Oichtungen des Oun-Oes der